

Stellungnahme der AUVA zu gestern medial aufgegriffenen Kritikpunkten aus dem Einschaubericht des Gesundheitsministeriums

Wien (OTS) - Der Bereich der Öffentlichkeitsarbeit der AUVA (Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt) wurde im Frühjahr 2014 im Zuge einer routinemäßigen Einschau durch das Gesundheitsministerium geprüft. Zu den gestern medial aufgegriffenen Kritikpunkten aus dem bisher unveröffentlichten Bericht nimmt die AUVA wie folgt Stellung:

Zwtl.: Unterstützung des Vereins "Österreichische Sicherheitsagentur"

Dieser Verein beschäftigte sich mit einem Kernanliegen der AUVA, nämlich dem Thema Sicherheit. Aus diesem Grund hat die AUVA den Verein einmal unterstützt und dafür auch die vertraglich vereinbarten Leistungen erhalten. Nachdem diese allerdings in der Folge nicht den erwarteten Mehrwert für die AUVA gebracht haben, wurden seitdem keine Unterstützungen mehr gewährt.

Zwtl.: Sekretärin für ehemaligen AUVA-Obmann-Stellvertreter Werner Amon

Herr Amon hat sich neben seinen parlamentarischen Aufgaben intensiv für die Interessen der AUVA eingesetzt. Für einen Obmann-Stellvertreter ist die Unterstützung durch eine Sekretärin üblich und notwendig. Herr Amon nahm seine Aufgaben in der AUVA aus organisatorischen Gründen räumlich getrennt von den übrigen Obleuten wahr. Daher hat ihn zwischenzeitlich eine Sekretärin unterstützt, die gute Arbeit leistete und in der AUVA integriert war. Ebenso naheliegend ist, dass ein Obmann für diese Unterstützung eine Person vorschlägt, die ihm bekannt ist und der er vertraut.

Zwtl.: Über die AUVA:

Bei der AUVA sind rund 4,8 Millionen Personen gesetzlich gegen Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten versichert: 1,2 Millionen Arbeiterinnen und Arbeiter, 1,6 Millionen Angestellte, 0,5 Millionen Selbständige sowie 1,5 Millionen SchülerInnen und Studierende. Die AUVA finanziert ihre Aufgaben als soziale Unfallversicherung fast zur Gänze aus Pflichtbeiträgen der Dienstgeber. Prävention ist dabei die vorrangige Kernaufgabe der AUVA, denn die Verhütung von Unfällen und die Vorbeugung von Berufskrankheiten senken die Kosten für die drei

weiteren Unternehmensbereiche Heilbehandlung, Rehabilitation und finanzielle Entschädigung von Unfallopfern am wirksamsten.

~

Rückfragehinweis:

Dr. Wilfried Friedl
Leiter Sicherheitsmarketing und Presse
AUVA-Hauptstelle Adalbert-Stifter-Straße 65
1200 Wien
Tel: +43 5 93 93-22900
Mail: wilfried.friedl@auva.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/37/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0012 2014-10-05/11:40

051140 Okt 14

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20141005_OTS0012